Wichtiger Baustein für die Zukunft der Kulturhalle

DOTZLAR Neue Photovoltaik-Anlage: Die Energiegenossenschaft Wittgenstein baut die Zusammenarbeit mit dem Verein für Kultur- und Heimatpflege aus

Um die neue Anlage installieren zu können, wurde eine neue Vereinbarung geschlossen.

Die Kulturhalle Dotzlar wird bald eine weitere Photovoltaik-Anlage der Energiegenossenschaft Dotzlar tragen. *Foto: privat*

vc ■ Seitens des Vereins für Kultur- und Heimatpflege ist man froh: „Wir sind als Verein Träger der Halle und stellen die Dachfläche zur Verfügung. Daher sehen wir Investitionen immer positiv", erläutert der Vorsitzende Thorsten Schneider im Gespräch mit der Siegener Zeitung.

Um die neue Anlage installieren zu können, schlossen die Energiegenossenschaft Wittgenstein und der Verein für Kultur- und Heimatpflege Dotzlar eine neue Vereinbarung. Für die Verpachtung des Daches erhält der Verein eine einmalige Pachtzahlung. Auch der verstärkte Stromanschluss kommt dem Verein zugute. Dieser wird notwendig, da für die zusätzliche Stromleistung von der neuen Photovoltaik-Anlage der alte Anschluss zu schwach ist. „Und nach 20 Jahren Laufzeit werden wir von der Rückvergütung profitieren", berichtet Thorsten Schneider.

Die Energiegenossenschaft sucht zur Finanzierung der Anlage weitere Mitglieder, die sich mit Geschäftsanteilen an der Genossenschaft beteiligen. Insbesondere die stark gestiegenen Zinsen stellen eine Herausforderung dar, heißt es von der Energiegenossenschaft, und weiter: „Statt hoher Zinsen würde die Genossenschaft langfristig deshalb lieber eine Dividende an die Genossenschaftsmitglieder zahlen."

Die Anlagenerweiterung soll circa 70 Kilowatt Leistung haben und kann damit rechnerisch etwa zwei Dutzend Haushalte versorgen. Die bestehende Anlage der Energiegenossenschaft verfügt über eine Leistung von 90 Kilowatt und hat seit der Inbetriebnahme im Mai 2018 bereits über 300.000 Kilowattstunden sauberen Strom produziert.

Die neue Anlage wird dann die dritte Photovoltaik-Anlage sein, die auf der Kulturhalle besteht. Was die wenigsten wissen: Auch der Verein für Kultur- und Heimatpflege hat im Zuge der Hallensanierung eine eigene, kleine Photovoltaik-Anlage installiert. „Wenn die Sonne scheint, sind wir auch bei minus 13 Grad energieneutral, was den Strom betrifft", freut sich Thorsten Schneider.

Er wünscht sich, dass man die Energie nicht nur in das Netz einspeisen, sondern mit verbesserter Technik auch in einer Batterie vor Ort speichern kann. Zahlungen der Energiegenossenschaft helfen dem Kulturverein, der die Halle für alle Dotzlarer Vereine erhält und betreibt.

Schneider: „Solar auf dem Dach ist ein wichtiges Thema. Die Dotzlarer Vereine sind der Meinung, dass man da etwas tun muss." Auch deswegen investierte der Verein in die energetische Sanierung der großen Kulturhalle.

Dass kurze Zeit später mit der Corona-Pandemie und den dadurch abgesagten Veranstaltungen zwei sehr harte Jahre auf den Verein zukamen, wusste damals niemand. „Wir sind daher froh, dass wir wieder als Veranstaltungsort arbeiten können. „Das fängt bei der privaten Hochzeit an, geht über Events wie Rock in Dotzlar und natürlich freuen wir uns, dass der Bärentanz nach zwei Jahren wieder stattfindet", sagt Thorsten Schneider. Schließlich ist die große Party am 26. Dezember ein zentraler Baustein im Wittgensteiner Veranstaltungskalender.

Zwei Jahre lang durfte nicht gefeiert werden. Selbst die Bären, die einen Tag später durch Dotzlar ziehen, mussten ihre Aktivitäten einschränken. Thorsten Schneider ist froh, dass es rund um die Halle und in der Halle wieder rege Aktivitäten gibt.

Neuestes Projekt ist die Küche der Kulturhalle: Mit einer LEADER-Förderung ist es möglich, nun auf eine komplett sanierte Küche zurückzugreifen. Thorsten Schneider: „Damit können wir in Sachen Gastronomie mehr anbieten. So können wir die Halle attraktiver machen im Sinne des Vereins und im Sinne Dotzlars."